OTTO DÖRNER®

Nachhaltigkeitsbericht 2025

für die Unternehmensgruppe nach „VSME+“

„Wir schaffen gemeinsam
eine bessere Welt,
weil wir in allem und jedem
das Wertvolle sehen.“

Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

unsere Erde steckt voller wertvoller Ressourcen – doch sie sind endlich. Und während natürliche Rohstoffe schwinden, wächst die Menge an Abfällen stetig. Das klingt nach einer großen Herausforderung? Ist es auch. Aber es ist eine, der wir gemeinsam begegnen können.

Die Ver- und Entsorgungsbranche spielt dabei eine Schlüsselrolle – und OTTO DÖRNER nimmt diese Verantwortung ernst. Als familiengeführtes Unternehmen handeln wir nicht nach kurzfristigen Interessen, sondern mit Blick auf kommende Generationen. Unsere Ziele: Ressourcen schonen, Abfälle vermeiden und Wertstoffe konsequent zurück in den Kreislauf bringen. Denn jedes recycelte Material ist ein Schritt weg vom Abbau neuer Rohstoffe – und ein Schritt hin zu einer lebenswerten Zukunft für Menschen, Tiere und Pflanzen.

Was das in der Praxis bedeutet? Wir entsorgen Abfälle fachgerecht, versorgen die Wirtschaft mit recycelten Materialien und setzen dort auf mineralische Naturbaustoffe, wo Recyclingalternativen noch fehlen. Mit unseren Sortieranlagen in Hamburg, der neuen Recyclinganlage ORCA in Hittfeld, regenerativen Treibstoffen und Photovoltaikanlagen zeigen wir: Nachhaltigkeit als westlicher Bestandteil unserer Unternehmensstrategie ist bei uns kein Versprechen – sondern gelebter Alltag.

Die globalen Entwicklungen machen deutlich: Jetzt ist die Zeit zu handeln. Energiesicherheit, lokale Wertschöpfung in Norddeutschland und die Versorgung mit zukunftsfähigen Materialien – das sind die Themen, die uns antreiben. Und die uns auch weiterhin antreiben werden. Unser Unternehmensleitbild lautet:

„Wir schaffen gemeinsam eine bessere Welt, weil wir in allem und jedem das Wertvolle sehen."

Dieser Grundsatz leitet uns – als Unternehmen, als Team und als Teil der Gesellschaft. Wie wir das konkret im Jahr 2025 umgesetzt haben und welche Maßnahmen hierbei für uns von besonderer Relevanz sind, erfahren Sie auf den folgenden Seiten unseres Nachhaltigkeitsberichts. Wir freuen uns, Sie auf diesem Weg mitzunehmen!

Im Namen der gesamten Geschäftsführung

Ihr

Oliver Dörner

– Geschäftsführender Gesellschafter –

Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Dieser Nachhaltigkeitsbericht wurde im Namen der OTTO DÖRNER GmbH & Co. KG nach dem VSME-Standard (Comprehensive + Basic) für die gesamte Unternehmensgruppe erstellt und enthält darüber hinaus freiwillige Zusatzangaben unseres Nachhaltigkeitsengagements (VSME+). Entsprechende Passagen sind mit einem (+) gekennzeichnet.

Aus Gründen der Lesbarkeit wird im Bericht das generische Maskulinum verwendet. Alle Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Inhaltsverzeichnis

05 Allgemeines

05 Grundlagen für die Erstellung (B1)
09 Geschlechtervielfalt im Leitungsorgan (C9)
10 Strategie: Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit – Zugehörige Initiativen (C1)
12 Umsatzerlöse aus bestimmten Tätigkeiten und Ausnahme aus EU-Referenzwerten (C8)
12 Verfahrensweisen, Richtlinien und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft (B2)
14 Beschreibung der Verfahrensweisen, Richtlinien und künftigen Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft (C2)

16 Umwelt

16 Energie und Treibhausgasemissionen (B3)
18 THG-Reduktionsziele und Übergang für den Klimaschutz (C3)
20 Klimabedingte Risiken (C4)
22 Wasser (B6)
23 Biodiversität (B5)
24 Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallbewirtschaftung (B7)

27 Soziales

27 Arbeitskräfte - Allgemeine Merkmale (B8)
27 Zusätzliche (allgemeine) Merkmale der Arbeitskräfte (C5)
27 Arbeitskräfte – Gesundheitsschutz und Sicherheit (B9)
28 Zusätzliche Informationen über die Arbeitskräfte des Unternehmens – Richtlinien für die Achtung der Menschenrechte und diesbezügliche Prozesse (C6)
29 Schwerwiegende Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten (C7)
29 Arbeitskräfte - Vergütung, Tarifverhandlungen und Schulung (B10)

31 Governance

31 Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung (B11)

32 Impressum

Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Allgemeines

Grundlagen für die Erstellung (B1)

Wichtige Unternehmens- und Berichtskennzahlen (VSME Abs. 24)

Der VSME-Nachhaltigkeitsbericht umfasst das Basismodul und Zusatzmodul.
Der VSME-Nachhaltigkeitsbericht wurde auf folgender Basis erstellt: Konsolidiert.
Die folgenden Tochtergesellschaften sind in dem konsolidierten VSME-Nachhaltigkeitsbericht erfasst:

Liste der Tochtergesellschaften	Name der Tochtergesellschaft	Eingetragene Adresse der Tochtergesellschaft
GeoLab GmbH	GeoLab GmbH	Bäcker-Busch-Weg 52, 21218 Seevetal
OTTO DÖRNER Sonderabfall GmbH	OTTO DÖRNER Sonderabfall GmbH	Leinestraße 39a, 24539 Neumünster
OTTO DÖRNER Baulogistik GmbH	OTTO DÖRNER Baulogistik GmbH	Lederstraße 66, 22525 Hamburg
OTTO DÖRNER Direkt GmbH	OTTO DÖRNER Direkt GmbH	Lederstraße 66, 22525 Hamburg
OTTO DÖRNER Entsorgung GmbH	OTTO DÖRNER Entsorgung GmbH	Lederstraße 24, 22525 Hamburg
OTTO DÖRNER Entsorgung und Recycling GmbH	OTTO DÖRNER Entsorgung und Recycling GmbH	Lederstraße 24, 22525 Hamburg
OTTO DÖRNER Feddersen & Starke GmbH & Co. KG	OTTO DÖRNER Feddersen & Starke GmbH & Co. KG	Lederstraße 32-34, 22525 Hamburg
OTTO DÖRNER Kies & Deponien GmbH & Co. KG	OTTO DÖRNER Kies & Deponien GmbH & Co. KG	Lederstraße 24, 22525 Hamburg
OTTO DÖRNER Mineralik GmbH & Co. KG	OTTO DÖRNER Mineralik GmbH & Co. KG	Lederstraße 24, 22525 Hamburg
OTTO DÖRNER Steinburger Mühle Entsorgung GmbH	OTTO DÖRNER Steinburger Mühle Entsorgung GmbH	Lise-Meitner-Straße 9, 25524 Itzehoe
PReLog Personal GmbH & Co. KG	PReLog Personal GmbH & Co. KG	Lederstraße 66, 22525 Hamburg

Weiterführende Informationen

Dieser Nachhaltigkeitsbericht berücksichtigt konsolidiert ausschließlich die operativen Tochterunternehmen der Gruppe – also jene Gesellschaften, die aktiv am Geschäftsbetrieb beteiligt sind. Sie sind in alle Nachhaltigkeitsbewertungen, Risikoanalysen und Datenerhebungen eingebunden.

In den Konzernabschluss werden darüber hinaus Gesellschaften einbezogen, die keine eigenen Mitarbeitenden haben und nicht operativ tätig sind. Sie bestehen aus organisatorischen oder rechtlichen Gründen und haben keinen

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

wesentlichen Einfluss auf die Nachhaltigkeitskennzahlen des Konzerns, weshalb sie im vorliegenden Bericht nicht gesondert dargestellt werden.

Die aktuellen Namen von drei der hier aufgelisteten Gesellschaften unterscheiden sich vom Konzernabschlussbericht, da sie inzwischen umbenannt wurden. Folgende Namensänderungen wurden vorgenommen:

- OTTO DÖRNER Sonderabfall GmbH (ehemals: Kranich Entsorgung GmbH)
- OTTO DÖRNER Mineralik GmbH & Co. KG (ehemals: OTTO DÖRNER Kies & Umwelt Mecklenburg GmbH)
- OTTO DÖRNER Feddersen & Starke GmbH & Co. KG (ehemals: Feddersen & Starke Recycling Service GmbH & Co. KG)

Rechtsform: Kommanditgesellschaft

NACE-Sektorklassifizierung Code(s):

- E - 38.11 Sammlung von nicht gefährlichem Abfall
- E - 38.12 Sammlung von gefährlichem Abfall
- E - 38.21 Materialrückgewinnung
- E - 38.23 Andere Abfallverwertungen
- E - 38.33 Andere Abfallentsorgungen
- B - 08.12 Betrieb von Kies- und Sandgruben sowie Gewinnung von Ton und Kaolin
- E - 38.32 Deponierung oder dauerhafte Lagerung

Bilanzsumme: 200.698.228,82 EUR - €

Weiterführende Informationen

Hier wurde die Zahl des Vorjahres aus dem zuletzt veröffentlichten Konzernabschluss genommen, da eine Zahl bei der Erstellung dieses Berichts aus dem Geschäftsjahr 2025 noch nicht vorlag.

Umsatzerlöse: 268.467.809,5 EUR - €

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Weiterführende Informationen

Hier wurde die Zahl des Vorjahres aus dem zuletzt veröffentlichten Konzernabschluss genommen, da eine Zahl bei der Erstellung dieses Berichts aus dem Geschäftsjahr 2025 noch nicht vorlag.

Beschäftigte: 1.284. Die Beschäftigtenzahl wurde Durchschnitt während des Berichtszeitraums ermittelt. Dies ist berechnet aus der Anzahl der Arbeitnehmer.
Das Land der Hauptgeschäftstätigkeit, sowie die Standorte der wesentlichen Vermögenswerte ist Deutschland.
Die Geoposition unserer eigenen, gepachteten und verwalteten Standorte wird in der folgenden Tabelle dargestellt:

Liste der Standorte	Adresse des (Betriebs-) standorts	Postleitzahl des Standorts	Stadt des (Betriebs-) standorts	Land des (Betriebs-) standorts	GPS-Standort des (Betriebs-) standorts
1. Appen (Betrieb)	Schäferhofweg	25482	Appen	Deutschland	53.648684986199264, 9.744083672661503
2. Consrade (Verwaltung/Betrieb/ Recyclinghof)	Am Consrader Berg 8	19086	Plate	Deutschland	53.575814540589576, 11.468174162886822
3. Groß Schwaß (Betrieb)	Rothbäk 3	18198	Kritzmow	Deutschland	54.07401407397991, 12.055198394728428
4. Hamburg (Betrieb)	Hovestraße 68-70	20539	Hamburg	Deutschland	53.51732595512724, 10.046598998588728
5. Hamburg (Holding/Verwaltung/ Betrieb/Recyclinghof)	Lederstraße 24	22525	Hamburg	Deutschland	53.58862158941188, 9.909921818034482
6. Hamburg (Verwaltung)	Rondenbarg 16-18	22525	Hamburg	Deutschland	53.57696848253199, 9.922913352658142
7. Hannover (Betrieb)	Fischerhof 28	30449	Hannover	Deutschland	52.35554232103453, 9.706143406353817
8. Henstedt-Ulzburg (Betrieb)	Kirchweg 135	24558	Henstedt-Ulzburg	Deutschland	53.80712124113138, 9.977376423630302
9. Holthusen (Betrieb)	Mittelweg 5	19075	Holthusen	Deutschland	53.54801220148481, 11.353487128781309
10. Itzehoe (Betrieb)	Lise-Meitner-Straße 9	25524	Itzehoe	Deutschland	53.95292189938409, 9.489995469862853
11. Kiel (Betrieb)	Ottostraße 5	24145	Kiel	Deutschland	54.27383981802063, 10.155443499327795
12. Eckel (Betrieb)	Am Kalksandsteinwerk	21224	Rosengarten	Deutschland	53.36089377754814, 9.899851395591185

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

13. Krassow (Betrieb)	B192	23992	Zurow	Deutschland	53.874816847554406, 11.586781045753966
14. Nützen (Betrieb)	Alt Springhirsch	24568	Nützen	Deutschland	53.84526838286005, 9.891441462669347
15. Ohlendorf (Betrieb)	Brackeler Straße	21220	Seevetal/Ohlendorf	Deutschland	53.32858700723607, 10.058777497833102
16. Pinnow Süd (Betrieb)	Zum Ausbau 8	19065	Pinnow	Deutschland	53.58401696572149, 11.5383274208691
17. Schependorf (Betrieb)	Qualitzer Straße	18246	Baumgarten	Deutschland	53.81783471071801, 11.835339605342725
18. Schmalensee (Betrieb)	Damstorfer Straße	24638	Schmalensee	Deutschland	54.07275919239967, 10.273458665411995
19. Tarzow (Betrieb)	An der L 102	23972	Tarzow	Deutschland	53.81539894001478, 11.583085397876584
20. Weitendorf (Betrieb)	B192 / B104	19412	Weitendorf	Deutschland	53.715595955338564, 11.763886519676824
21. Lübeck (Betrieb)	Spenglerstraße 13-15	23556	Lübeck	Deutschland	53.86051012756213, 10.61388025548469
22. Seevetal (Betrieb)	Glüsinger Straße 60	21217	Seevetal	Deutschland	53.41440260938018, 10.01862763105705
23. Neumünster (Betrieb)	Leinestraße 39	24539	Neumünster	Deutschland	54.03941869956297, 10.007847852443781
24. Norderstedt (Betrieb)	Hopfenweg	22851	Norderstedt	Deutschland	53.68554771624215, 10.057250058001383
25. Plate (Betrieb)	Friedrich-Wehmer-Str. 3	19086	Plate	Deutschland	53.57553178527169, 11.467294451716041
26. Hamburg (Recyclinghof)	Rahlau 57	22045	Hamburg	Deutschland	53.581338420269056, 10.117628760109588
27. Tornesch (Betrieb)	Merianstraße 7	25436	Tornesch	Deutschland	53.7090168384708, 9.770241608493317
28. Hittfeld (Betrieb/Recyclinghof)	Bäcker-Busch-Weg 52	21218	Seevetal	Deutschland	53.3819816639849, 9.95094409013058
29. Pinnow Nord (Betrieb)	An der Crivitzer Chaussee	19065	Pinnow	Deutschland	53.59130832237905, 11.55821799377177

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Weiterführende Informationen

Insgesamt verfügte die Unternehmensgruppe Ende 2025 über 33 aktive und inaktive Standorte. In der obigen Auflistung werden nur die 29 aktiven bzw. operativen Standorte unterschiedlicher Größe und Funktion aufgeführt.

Nachhaltigkeitszertifizierungen (VSME Abs. 25)

Nachhaltigkeitssiegel oder Zertifizierung(en):

Seit 2023 führen wir ein externes Nachhaltigkeitsrating von EcoVadis durch. Die Bewertung berücksichtigt Umweltmanagement, Arbeits- und Menschenrechte, Ethik sowie nachhaltige Beschaffung und ermöglicht eine transparente Einordnung der eigenen Nachhaltigkeitsperformance im Branchenvergleich. Im Jahr 2025 erhielt die Unternehmensgruppe den Status 'Committed'. Wir arbeiten stetig daran, unsere Nachhaltigkeitsperformance und somit unser EcoVadis-Rating zu verbessern.

Überdies verfolgen wir folgende externe Zertifizierungen an diversen Standorten und für Produkte, die einen Bezug zur Nachhaltigkeit aufweisen:

- ISO 14001 (Umweltmanagement, inkl. Auditierung)
- ISO 50001 (Energiemanagement, inkl. Auditierung)
- ISO 9001 (Qualitätsmanagement, inkl. Auditierung)
- EfB-Zertifizierung als Entsorgungsfachbetrieb
- CSC-Zertifizierung in Silber für Gesteinskörnungen (Hittfeld)
- QUBA-Zertifikat für den Recyclingbaustoff Frostschutzschicht (Hannover)

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Geschlechtervielfalt im Leitungsorgan (C9)

Geschlechtervielfalt im Leitungs- und/oder Aufsichtsgremium (VSME Abs. 65)

Das zahlenmäßige Geschlechterverhältnis im Leitungsorgan beträgt 0,13 (Frauen-zu-Männer-Verhältnis).

Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Weiterführende Informationen

Unser oberstes Leitungsorgan ist mit 2 Frauen und 15 Männern besetzt. Der Anteil der Frauen beträgt demnach 11,8 %.

Strategie: Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit – Zugehörige Initiativen (C1)

Strategie: Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit – zugehörige Initiativen (VSME Abs. 47)

Wichtigste Produkt- und/oder Dienstleistungsgruppen:

Die Sammlung, der Transport sowie die Sortierung, Verwertung und das Recycling von Gewerbeabfällen aller Art sowie die Deponierung nicht verwertungsfähiger Bau- und Abbruchabfälle zählen zu den Hauptgeschäftstätigkeiten der OTTO DÖRNER-Gruppe. Als zweite Säule werden Schüttgüter wie Kies und Sand in eigenen Kieswerken abgebaut und gehandelt sowie Produktkreisläufe durch die Aufbereitung von Bauschutt und Böden geschlossen.

Bedeutendste Märkte:

Die Unternehmensgruppe ist überwiegend im B2B-Bereich in Norddeutschland wirtschaftlich tätig. Die regionalen Tätigkeitsschwerpunkte liegen in den Bundesländern Hamburg, Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern und Niedersachsen.

Wichtigste Geschäftsbeziehungen:

Die wichtigsten Geschäftsbeziehungen innerhalb der Wertschöpfungsketten der OTTO DÖRNER-Gruppe erstrecken sich auf die gesamte Bauwirtschaft sowie auf Gewerbekunden aus diversen Wirtschaftssektoren.

Darüber hinaus beinhaltet die Strategie folgende Kernelemente, die sich auf Nachhaltigkeitsthemen beziehen oder sich auf diese auswirken:

Das Thema Ressourcenschutz und Kreislaufwirtschaft ist ein Kernelement unserer Strategie. Wir achten auf natürliche Ressourcen und investieren in die Erhöhung unserer Verwertungsquoten. Abfälle sind in der Kreislaufwirtschaft kein Müll, sondern wertvolle Ressourcen für neue Produkte. Für die Bauwirtschaft liefern wir zunehmend Recyclingbaustoffe, und dort, wo dies noch nicht möglich ist, setzen wir auf unsere Primärmaterialien aus Sand und Kies. Um die Recyclingquoten

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

zu erhöhen, arbeiten wir permanent an der Optimierung der Annahmesysteme und setzen uns die Nutzung neuer Technologien mit geringerem Energie- oder Ressourceneinsatz als Ziel. Das ist unser Kerngeschäft.

Unternehmensspezifischer Aspekt

(+) Die O TTO DÖRNER-Gruppe hat im Jahr 2022 eine umfassende Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt, um die für das Unternehmen bedeutendsten Nachhaltigkeitsthemen systematisch zu identifizieren. Dabei wurden interne und externe Anforderungen, Unternehmensprioritäten sowie die möglichen Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit berücksichtigt.

(+) Aus diesem Pr ozess wurden fünf zentrale Säulen entwickelt, welche die Grundlage der Nachhaltigkeitsstrategie der OTTO DÖRNER-Gruppe bilden:

1. **Ressourcenschutz & Kreislaufwirtschaft**
2. **Klima & Energie**
3. **Attraktiver Arbeitgeber**
4. **Kundenorientierung & Servicequalität**
5. **Digitalisierung**

(+) Auf Basis dieser Säulen sowie weiterer relevanter Themen wurden unternehmensweite Richtlinien, Verhaltensweisen und Ziele definiert. Sie werden regelmäßig geprüft, für gut befunden oder – wo notwendig – weiterentwickelt und um neue Aspekte angereichert. Zu deren Umsetzung arbeiten jeweils Expertengruppen an konkreten Maßnahmen und Projekten.

(+) Für unsere Prozessabläufe und die strukturierte Umsetzung unserer Richtlinien und Verhaltensweisen steht unser integriertes Managementsystem (IMS), in dem neben unseren wesentlichen Handlungsfeldern auch andere Nachhaltigkeitsthemen integriert sind. Dieses unterstützt das Unternehmen dabei, diese systematisch zu steuern, Risiken zu reduzieren und kontinuierliche Verbesserungen im Management umzusetzen.

(+) Die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse bilden somit den strategischen Rahmen für unser nachhaltiges Handeln und die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer ESG-Aktivitäten.

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Umsatzerlöse aus bestimmten Tätigkeiten und Ausnahme aus EU-Referenzwerten (C8)

Umsatzerlöse aus bestimmten Sektoren (VSME Abs. 63)

Die Umsatzerlöse aus dem Sektor umstrittene Waffen belaufen sich auf 0 EUR - €.
Die Umsatzerlöse aus dem Sektor Anbau und Produktion von Tabak belaufen sich auf 0 EUR - €.
Das Unternehmen erzielt einen Gesamtumsatz von 0 EUR - € aus dem fossilen Sektor. Dies schlüsselt sich auf in: 0 EUR - € aus Kohle, 0 EUR - € aus Öl und 0 EUR - € aus Erdgas.
Durch die Herstellung von Chemikalien ergibt sich ein Umsatz von 0 EUR - €.

Ausschluss aus EU-Referenzwerten (VSME Abs. 64)

Das Unternehmen ist von EU-Referenzwerten ausgeschlossen, die im Einklang mit dem Pariser Abkommen stehen (Artikel 12.1 und 12.2 der Delegierten Verordnung (EU) 2020/1818): Nein

Weiterführende Informationen

Da OTTO DÖRNER ein Unternehmen der Realwirtschaft ist und nicht im Finanzsektor tätig ist, finden die EU-Referenzwerte auf uns keine Anwendung. Somit stellen diese Vermarktungsinstrumente der Finanzwirtschaft für uns keine Relevanz dar.

Verfahrensweisen, Richtlinien und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft (B2)

Verfahrensweisen, Richtlinien und künftige Initiativen (VSME Abs. 26)

Zu den folgenden Nachhaltigkeitsthemen haben wir Verfahrensweisen, Richtlinien oder künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft eingeführt:

- Klimawandel
- Kreislaufwirtschaft
- Eigene Arbeitskräfte
- Verschmutzung

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

- Sonstige Nachhaltigkeitsfragen

Diese sind öffentlich zugänglich: Ja
Wir haben Ziele definiert, um die Umsetzung der Richtlinien und den Fortschritt bei der Erreichung dieser Ziele zu überwachen: Ja

Weiterführende Informationen

Für die OTTO DÖRNER-Gruppe sind zentrale Nachhaltigkeitsthemen wie Klimawandel, Verschmutzung, Kreislaufwirtschaft, eigene Arbeitskräfte (Mitarbeiter) und Lieferketten von besonderer Bedeutung. Hierfür wurden spezifische Richtlinien entwickelt und im integrierten Managementsystem (IMS) verankert, unter anderem zur Umwelt, Energie, zum Wasser, zu Arbeits- und Menschenrechten, Lieferkettensorgfaltspflichten, Schulung und zur Betriebssicherheit.

Unsere Grundsatzerklärung, Unternehmenspolitik sowie Ethikrichtlinien für Lieferanten einschließlich der Hinweisgeber- und Beschwerdeverfahren sind öffentlich zugänglich.

(+) Neben diesen Schwerpunkten berücksichtigt das IMS weitere Nachhaltigkeitsthemen wie Biodiversität, Arbeitnehmer in der Wertschöpfungskette, betroffene Gemeinschaften, Verbraucher, Endnutzer und Unternehmensführung.

(+) Das IMS stellt die Einhaltung relevanter DIN-Normen sowie gesetzlicher und behördlicher Anforderungen sicher und bietet einen strukturierten Rahmen zur Identifikation und Behandlung von Risiken. Es gilt für alle Aktivitäten, Standorte, Geschäftseinheiten und Mitarbeitern der OTTO DÖRNER-Gruppe einschließlich relevanter Schnittstellen zu externen Parteien.

(+) Die OTTO DÖRNER-Gruppe verpflichtet sich zur kontinuierlichen Verbesserung des IMS durch regelmäßige Überprüfungen und Maßnahmen zur Steigerung von Energieeffizienz sowie der Qualitäts-, Umwelt- und Kundenzufriedenheit.

Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Beschreibung der Verfahrensweisen, Richtlinien und künftigen Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft (C2)

Beschreibung der Verfahrensweisen, Richtlinien und künftigen Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft (VSME Abs. 48)

Wir beschreiben unsere Praktiken, Konzepte und/oder zukünftigen Initiativen folgendermaßen:

In unserer Unternehmenspolitik wird hervorgehoben, dass wir unsere schädlichen Umweltwirkungen, wie beispielsweise unseren CO_2-Frußabdruck, minimieren, den Einsatz natürlicher Ressourcen reduzieren und die Kreislaufwirtschaft aktiv fördern wollen – unter anderem durch energieeffiziente Technologien und die Senkung des Ressourcenverbrauchs.

Die OTTO DÖRNER-Gruppe verankert das wesentliche Handlungsfeld des Ressourcenschutzes und der Kreislaufwirtschaft als zentralen Bestandteil der Unternehmensstrategie – z. B. für den Einkauf, den Absatz unserer eigenen Produkte sowie für die Abfälle unserer Kunden. Unsere Richtlinien stärken den Ansatz der Kreislaufwirtschaft, indem sie vorgeben, dass energieeffiziente und recyclingfähige Produkte bevorzugt werden, insbesondere mit nachweislicher Umweltverträglichkeit. Die Unternehmensgruppe optimiert hierfür kontinuierlich die Recyclingprozesse und fördert den Einsatz von Sekundärmaterialien zur Schließung von Stoffkreisläufen mit unseren modernen Sortier-, Aufbereitungs- und Recyclinganlagen sowie moderner Technik z. B. zur Wiederverwendung von Wasser.

Die OTTO DÖRNER-Gruppe erkennt den Klimawandel als zentrale ökologische Herausforderung an und integriert Klimaschutz systematisch in ihr Umwelt- und Energiemanagement. Die jährliche Bilanzierung der Treibhausgasemissionen, ein gruppenweiter Klima-Aktionsplan sowie die auf unserer Homepage veröffentlichten THG-Reduktionsziele dienen als strategische Grundlage für die kontinuierliche Minderung des CO_2-Fußabdrucks. Ergänzend werden energieintensive Prozesse, bedeutende Energieverbraucher und relevante Umweltaspekte jährlich geprüft, um Potenziale zur Emissionsreduktion zu identifizieren. Die Umwelt- und Energierichtlinie verpflichtet alle Standorte zu Ressourcen- und Energieeinsparungen, zur Verringerung von Abfällen und Emissionen sowie zum Schutz von Boden, Luft und Wasser.

Die OTTO DÖRNER-Gruppe verpflichtet sich umfassend dazu, Umweltverschmutzung in allen Unternehmensbereichen vorzubeugen, zu minimieren und – wo unvermeidbar – eine schadfreie Entsorgung unter strenger Überwachung durchzuführen. Dies umfasst insbesondere den Schutz von Wasser, Boden, Luft und natürlichen Ressourcen. So definiert z. B. die Wasserrichtlinie klare Anforderungen zur Vermeidung von Gewässerverunreinigungen: Abwässer müssen vor Einleitung behandelt, Grenzwerte eingehalten und Risiken wie Leckagen, Schadstoffeinträge oder unbeabsichtigte Einleitungen durch technische und organisatorische Maßnahmen verhindert werden. Dazu zählen regelmäßige chemische Analysen und Monitoringprozesse. Verschmutzungsprävention wird als zentraler Grundsatz festgelegt, unterstützt durch Schulungen, systematische Datenerfassung und jährliche Audits.

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Die OTTO DÖRNER-Gruppe hat den klaren Anspruch an sichere, gesunde und faire Arbeitsbedingungen. Mitarbeiter erhalten regelmäßige Unterweisungen, werden in Arbeits-, Gesundheits- und Sicherheitsthemen geschult und arbeiten in einem Umfeld, in dem Diskriminierung und Belästigung nicht toleriert werden. Neben der fachlichen und persönlichen

Entwicklung der Belegschaft wird auch die Rolle der Führungskräfte als Vorbild hervorgehoben. Es wird regelmäßig geprüft, wie sicher und effizient an allen Standorten gearbeitet wird – unter anderem durch interne und externe Audits, Gefährdungsbeurteilungen und Qualitätskontrollen. Beschäftigte haben überdies die Möglichkeit, Missstände oder belastende Situationen über Beschwerdestellen oder ein anonymes Hinweisgebersystem zu melden. Die Unternehmenskultur ist darauf ausgelegt, gegenseitigen Respekt, Inklusion, Vielfalt und wertschätzende Zusammenarbeit zu fördern.

Die damit verbundenen Ziele beschreiben wir wie folgt:

- Wir schonen natürliche Ressourcen und investieren in die Erhöhung unserer Verwertungsquoten, um Stoffkreisläufe zu schließen und die Effizienz der betrieblichen Prozesse im Sinne einer nachhaltigen Ressourcenwirtschaft kontinuierlich zu steigern.
- Wir reduzieren unseren CO_2e-Ausstoß gemäß unserer veröffentlichten Klimaziele wirtschaftlich sinnvoll und erzeugen regenerative Energien im Zuge der Umsetzung unseres gruppenweiten Klima-Aktionsplans.
- Wir sind ein moderner, sinnstiftender Arbeitgeber mit Anziehungskraft, indem wir u. a. die Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeiter schützen und ihnen Qualifizierung, Kompetenzaufbau, Gleichbehandlung und den Schutz vor Diskriminierung, Belästigung und Benachteiligung bieten.
- Wir begeistern unsere Kunden und übertreffen ihre Erwartungen, stellen eine bedarfs- und umweltgerechte Entsorgung sicher und senken negative Auswirkungen unserer Unternehmensaktivitäten auf Mensch und Umwelt.
- Wir sind Vorreiter in der Digitalisierung für unsere Branche und darüber hinaus, wobei wir mit einem modernen IT-System und höchsten Sicherheitsstandards den Schutz von Daten und betrieblichen Abläufen gewährleisten.

Verantwortliche Personalebene (VSME Abs. 49)

Führungsebene:

Die höchste Führungsebene des Unternehmens, die Gesellschafter und Geschäftsführer, ist verantwortlich für die Umsetzung der zentralen Richtlinien. Sie erteilt die formalen Freigaben und ist die höchste Verantwortungsinstanz unserer Compliance-Strukturen.

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Umwelt

Energie und Treibhausgasemissionen (B3)

Energieverbrauch (VSME Abs. 29)

Der gesamte Energieverbrauch beläuft sich auf 73.193.675 kWh.
Unser Energieverbrauch schlüsselt sich in erneuerbare und nicht-erneuerbare Quellen auf wie in folgender Tabelle dargestellt:

Aufschlüsselung des Energieverbrauchs	Energieverbrauch aus Strom	Energieverbrauch aus selbst erzeugter Elektrizität	Energieverbrauch aus Brennstoffen
Nicht erneuerbare Energie	3.496.731 kWh	0 kWh	44.719.992 kWh
Erneuerbare Energien	4.064.781 kWh	554.132 kWh	20.358.039 kWh

Treibhausgasemissionen (VSME Abs. 30)

Die geschätzten THG-Bruttoemissionen in Tonnen CO_2-Äquivalent (tCO_2e) gemäß den Vorgaben des THG-Protokolls (Version 2004) belaufen sich im Berichtszeitraum auf:

Geschätzte Treibhausgasemissionen	Brutto-Treibhausgasemissionen (Scope 1)	Standortbasierte Scope 2 Brutto-Treibhausgasemissionen	Marktbasierte Scope 2 Brutto-Treibhausgasemissionen	Gesamtmenge (brutto) Scope 1 und standortbasierte Scope 2 Treibhausgasemissionen	Gesamtmenge (brutto) Scope 1 und marktbasierte Scope 2 Treibhausgasemissionen
Derzeit angegeben	18.080 tCO2e	4.400 tCO2e	1.521 tCO2e	22.480 tCO2e	19.601 tCO2e

Weiterführende Informationen

Hier wurde die Zahl des Vorjahres übernommen, da eine Zahl aus dem Geschäftsjahr 2025 bei der Erstellung dieses Berichts noch nicht vorlag.

(+) Maßnahmen, die signifikant zur bilanzierten Reduzierung der Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen) beitragen, sind der Einsatz von HVO (hydriertes Pflanzenöl aus Abfallstoffen) als Dieselersatz, der Bezug von regenerativem Strom aus Wasserkraft und der Ausbau der Stromproduktion aus Photovoltaikanlagen (PVA) an eigenen Standorten.

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

(+) HVO-Nutzung
Derzeit ist HVO, laut unserer bilanzierten THG-Reduktionen, eine gute Übergangslösung zur Reduktion unserer THG-Emissionen. Das Angebot ist noch deutlich begrenzt und eine wirtschaftliche Abbildung schwierig, weswegen wir nur Teile unserer Fuhr- und Geräteparks mit HVO versorgen können. Wir setzen dennoch auf HVO bis uns andere alternative Treibstoffe bzw. Technologien zur Verfügung stehen, die in größerem Umfang für uns nutzbar sind.

(+) Ausbau eigener PV A
Wir bauen an unseren Werks- und Bürostandorten die Nutzung von PVA aus. Wir konnten bspw. die Hallendächer an unseren Standorten in der Hovestraße in Hamburg und in Hannover ausrüsten. Weitere PVA sind in der Planung. Mit der Eigenproduktion unseres erneuerbaren PV-Stroms erhöhen wir den Anteil eigener erneuerbarer Energieversorgung und tragen damit aktiv zur Energiewende in Deutschland bei. Zudem können können wir hiermit die Versorgungssicherheit unserer Betriebe bei starken Schwankungen des Energiemarktes erhöhen.

(+) THG-Bilanz zeigt 24 % THG-Reduzierung
Im langfristigen Vergleich mit dem Basisjahr 2020 zeigt sich für das Geschäftsjahr 2024 eine kumulierte Einsparung von direkten und indirekten Treibhausgasen (Scope 1 und 2) von insgesamt 6.132 tCO2-Äquivalenten (tCO2e), was einer Reduktion um ca. 24 % entspricht. Diese Entwicklung steht im zeitlichen Zusammenhang mit den umgesetzten Maßnahmen und gibt den Hinweis auf die Wirksamkeit der bisher umgesetzten Klimaschutzmaßnahmen über die gesamte Gruppe hinweg.

Aspekte aus dem Zusatzmodul bei der Angabe der Treibhausgasemissionen (VSME Abs. 50)

Die geschätzten THG-Bruttoemissionen in Tonnen CO_2-Äquivalent (tCO_2e) gemäß den Vorgaben des THG-Protokolls (Version 2004) belaufen sich im Berichtszeitraum auf:

Geschätzte Treibhausgas-emissionen	Brutto-Treibhausgas-emissionen (Scope 3)	Gesamt (brutto) standortbezogene Treib-hausgasemissionen	Gesamtmenge (brutto) marktbezogene Treib-hausgasemissionen
Derzeit angegeben	21.852 tCO2e	44.332 tCO2e	41.453 tCO2e

Weiterführende Informationen

Hier wurde die Zahl des Vorjahres übernommen, da eine Zahl aus dem Geschäftsjahr 2025 bei der Erstellung dieses Berichts noch nicht vorlag.

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Die vor- und nachgelagerten THG-Emissionen (Scope 3) entlang der Wertschöpfungsketten lagen im Geschäftsjahr 2024 bei:

Kategorie 3.1 – Eingekaufte Waren und Dienstleistungen: 10.777 tCO2e

Kategorie 3.2 – Investitionsgüter: 3.849 tCO2e

Kategorie 3.3 – Brennstoff- und energiebezogene Tätigkeiten (nicht in Scope 1 oder Scope 2 enthalten): 5.686 tCO2e

Kategorie 3.6 – Geschäftsreisen: 38 tCO2e

Kategorie 3.7 – Pendeln der Arbeitskräfte: 1.502 tCO2e

Treibhausgasintensität (THG-Intensität) (VSME Abs. 31)

Standortbezogene Treibhausgasemissionen der Scope 1 und Scope 2: 0,0000837 tCO2e / EUR - €

Marktbasierte Treibhausgasemissionen der Scope 1 und Scope 2: 0,000073 tCO2e / EUR - €

Gesamtintensität der standortbezogenen Treibhausgasemissionen: 0,0001651 tCO2e / EUR - €

Gesamtintensität der marktbezogenen Treibhausgasemissionen: 0,0001544 tCO2e / EUR - €

Weiterführende Informationen

Hier wurde die Zahl des Vorjahres übernommen, da eine Zahl aus dem Geschäftsjahr 2025 bei der Erstellung dieses Berichts noch nicht vorlag.

THG-Reduktionsziele und Übergang für den Klimaschutz (C3)

THG-Reduktionsziele (VSME Abs. 54)

Als Zieljahr für die Erreichung der THG-Reduktionsziele haben wir das Jahr 2030 festgelegt.

Weiterführende Informationen

- Die Unternehmensgruppe setzt sich das Ziel, ihre direkten THG-Emissionen (Scope 1) bis 2030 um 12.237 tCO2e (-55 %) gegenüber 2020 zu reduzieren.
- Die Unternehmensgruppe setzt sich das Ziel, die indirekten THG-Emissionen aus ihrem Energieeinkauf (Scope 2) bis 2030 um 1.916 tCO2e (-55 %) gegenüber 2020 zu reduzieren.

Als Basisjahr für die Ziele wurde 2020 verwendet.

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Die Zielwerte sowie die Bezugswerte aus dem Basisjahr werden in der folgenden Tabelle dargestellt:

Geschätzte Treibhausgasemissionen	Brutto-Treibhausgasemissionen (Scope 1)	Standortbasierte Scope 2 Brutto-Treibhausgasemissionen	Brutto marktbasierte Scope 2 Treibhausgasemissionen	Gesamtmenge (brutto) standortbezogene Treibhausgasemissionen gemäß Scope 1 und Scope 2	Gesamtmenge (brutto) marktbezogene Treibhausgasemissionen gemäß Scope 1 und Scope 2	Brutto-Treibhausgasemissionen (Scope 3)	Gesamt (brutto) standortbezogene Treibhausgasemissionen	Gesamtmenge (brutto) marktbezogene Treibhausgasemissionen
Basisjahr	22.249 tCO2e	4.674 tCO2e	3.484 tCO2e	26.923 tCO2e	25.733 tCO2e	0 tCO2e		
Zieljahr	10.012 tCO2e	2.103 tCO2e	1.568 tCO2e	13.215 tCO2e	1.158 tCO2e	0 tCO2e	0 tCO2e	0 tCO2e

Weiterführende Informationen

Die gesetzten Ziele sind an die Klimaziele bzw. Referanzwerte der Europäischen Union angelehnt, die Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen) bis 2030 um 55 % und bis 2040 um 90 % gegenüber 1990 zu reduzieren, um bis 2050 klimaneutral zu sein und Netto-Null-THG-Emissionen zu erreichen; im Sinne des Klimaschutzübereinkommens von Paris (2015).

Die Unternehmensgruppe setzt sich zum jetzigen Zeitpunkt noch kein quantitatives Ziel in Bezug auf die vor- und nachgelagerten THG-Emissionen (Scope 3). Der Grund hierfür ist, dass sich die notwendigen Bilanzierungsdaten noch im Aufbau befinden und eine derzeitige Zielsetzung für die Reduzierung von Scope 3-Emissionen noch nicht möglich ist. Eine Zielsetzung ist geplant, sobald die entsprechenden Daten vorliegen.

Geplante Maßnahmen:

Die wichtigsten Maßnahmen, die zu unserer Zielerreichung beitragen:

- Optimierung von Energieeffizienzprozessen (z. B. Lkw-Auslastung, Lkw-Routen, effizientere Neufahrzeuge und -geräte, optimierte Leerlaufabschaltung in Fuhrparks, Nutzungsgewohnheiten beim Lüften und Fahren, Geschwindigkeitsreduktion bei Lkw und Pkw-Dienstwagen etc.)
- Optimierung der baulichen Energieeffizienz (z. B. durch Umstellung auf LED-Beleuchtung, Sanierung von Heizungsanlagen und Dämmungen)
- Umstellung auf emissionsärmere Brenn- und Treibstoffe (z. B. HVO gegenüber konventionellem Dieseltreibstoff und E-Mobilität)

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

- Nutzung erneuerbarer Energien aus Eigenproduktion (z. B. Ausbau der PVA an eigenen Standorten)
- Bezug emissionsärmerer Energien (z. B. aus BHKW, im Vergleich zum deutschen Strommix)
- Bezug von erneuerbaren Energien bzw. „Ökostrom“

Übergangsplan (VSME Abs. 55)

Übergangsplan für den Klimaschutz:

Die Unternehmensgruppe hat einen Klima-Aktionsplan zur Reduzierung ihrer Treibhausgase (THG) aufgestellt.

Der Klima-Aktionsplan führt alle Prognosen zusammen, die aufgrund der geplanten Maßnahmen zu einer Veränderung der THG-Emissionen führen können. Dieser Plan zeigt nur ein mögliches Szenario auf.

Der Klima-Aktionsplan befasst sich konkret mit dem mittelfristigen Zeithorizont bis 2030, um das langfristige Netto-Null-Ziel der EU bis 2050 erreichen zu können.

Mit den prognostizierten Entwicklungen und gesetzten Maßnahmen zur THG-Reduktion kann in Summe bis 2030 eine Reduzierung der THG-Emissionen (Scope 1 und 2) von 58,6 % erreicht werden. Dies liegt im gesetzten Zielpfad der THG-Reduktionsziele der Unternehmensgruppe und übertrifft die EU-Klimaziele leicht (Reduktion von mindestens 55 %).

Wenn der Zeithorizont bis 2030 erreicht ist, wird der Aktionsplan für den nächsten Zeithorizont aufgestellt, um alle veränderten Rahmenbedingungen einfließen zu lassen.

Klimabedingte Risiken (C4)

Klimabedingte Gefahren und Übergangsereignisse (VSME Abs. 57)

Aus der Bewertung unserer Geschäftsrisiken wurden klimabedingte Gefahren und Übergangsereignisse identifiziert, die unsere Geschäftsprozesse und -ergebnisse beeinträchtigen können. Dazu zählen neben dem Risiko des Meeresspiegelanstiegs insbesondere Extremwetterereignisse wie Starkregen und Hitzeperioden, die Ausfälle von Mitarbeitern und Anlagen sowie Störungen in der Lieferkette verursachen können.

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Darüber hinaus bergen steigende regulatorische Anforderungen das Risiko zunehmender Kosten- und Verwaltungsaufwände. Die Nichteinhaltung von Vorgaben kann zudem zu Sanktionen, Reputationsschäden und Kundenverlusten führen. Auch höhere Energie-, Kraftstoff- und Rohstoffpreise stehen für das Risiko von Kundenverlusten infolge notwendiger Preiserhöhungen.

Anfälligkeit gegenüber Klimarisiken:
Die Exposition unserer Vermögenswerte und Wertschöpfungskette gegenüber klimabedingten Gefahren und Übergangsrisiken wird insgesamt als hoch eingeschätzt.

Zeithorizonte:
Für die Risikoermittlung wurden keine formalen Zeithorizonte festgelegt. Die Bewertung erfolgte anhand der identifizierten Risiken und ihrer Bedeutung für unsere Geschäftsabläufe und -ergebnisse.

(+) Es lässt sich jedoch ableiten, dass Hitzeperioden und Starkr egenereignisse schon heute eintreten und wirksam werden können. Mittelfristig werden vor allem zunehmende regulatorische Anforderungen und schrittweise Kostensteigerungen relevant werden, wohingegen der Meeresspiegelanstieg eher eine langfristige Auswirkung darstellt.

Es wurden Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel für diese Gefahren und Übergangsereignisse ergriffen: Ja

Weiterführende Informationen
(+) Es folgen einige Beispiele für Maßnahmen als Zielstellung, die auf die Anpassung an den Klimawandel bzw. dessen Übergang einzahlen:

- Umstellung auf 100 % Strombezug aus erneuerbaren Quellen
- Installation von PV-Anlagen
- Nutzung energieeffizienter Technologien
- Treibstoff- und Emissionsreduktion im Fuhrpark/Flottenmanagement
- Einsatz von HVO-Kraftstoff
- Effizienzschulungen für Pkw und Lkw

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

- Regelmäßige interne Audits
- Bau von Aufenthaltsgebäude mit KfW-Standard
- Regelmäßige Standortbegehungen, Alarmpläne sowie Brandschutz- und Arbeitssicherheitsschulungen
- Ausreichende Ausweichanlagen für Entsorgung und Verwertung
- Einführung eines Rechtskatasters inkl. Änderungsmitteilungen

Wasser (B6)

Wasserentnahme (VSME Abs. 35)

Die gesamte Wasserentnahme unseres Unternehmens beträgt 113.757 m^3. Davon werden 0 m^3 an Standorten in Gebieten mit hohem Wasserstress entnommen.

Weiterführende Informationen

Hier wurde die Zahl des Vorjahres übernommen, da eine Zahl aus dem Geschäftsjahr 2025 bei der Erstellung dieses Berichts noch nicht vorlag.

(+) Wir verpflichten uns zu einem sparsamen und effizienten Umgang mit Wasser, um unseren Verbrauch kontinuierlich zu senken und dort, wo möglich, das Wasser ggf. wiederzuverwenden. Wir setzen hierbei auf Prozessoptimierungen, die Rückführung von Prozesswasser, die Nutzung von Regen- und Oberflächenwasser oder Wasser aus vorhandenen Speicherteichen sowie auf die Wiederverwendung von Wasser, dort, wo es möglich ist.

Wiederverwendung von Wasser

(+) Im Jahr 2024 konnten wir bspw. in unseren Kieswerken und Wasserbadtrennern der Sortieranlagen eine Wassermenge von mindestens 4.888.590 m^3 im Kreislauf führen und somit im Sinne des betrieblichen Ressourcenschutzes recyceln.

(+) Unsere Zielsetzung für weitere Prozessoptimierungen:

- Bis 2030 untersuchen wir 50 % unserer Standorte auf weitere Einsparpotenziale beim Wasserverbrauch und auf Kreislaufführung.
- Bis 2040 haben wir 100 % unserer Standorte untersucht.

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Erheblicher Wasserverbrauch (VSME Abs. 36)

Wir leiten 8.719 m^3 wieder in das Wassersystem ab. Der Gesamtwasserverbrauch aus unseren Produktionsprozessen beträgt 105.038 m^3.

Weiterführende Informationen

Hier wurde die Zahl des Vorjahres übernommen, da eine Zahl aus dem Geschäftsjahr 2025 bei der Erstellung dieses Berichts noch nicht vorlag.

Der oben genannte Wasserverbrauch entsteht hauptsächlich durch Verdunstung des Befeuchtungswassers und durch Materialien, die infolge von Wäsche- oder Sortierschritten das Wasser als Materialfeuchte mit sich führen.

(+) Aufgrund von Umwelt- und Immissionsschutzauflagen sind wir dazu verpflichtet, z. B. Staubemissionen deutlich zu reduzieren. Hierfür wird Brunnenwasser zur Befeuchtung von Materialien, Werksflächen und -wegen eingesetzt, was derzeit die effektivste Technik zur Staubbindung darstellt. Daher haben wir kaum Potenzial, die hierfür bereits entnommenen Wassermengen zu reduzieren.

Biodiversität (B5)

Gebiete mit schutzbedürftiger Biodiversität (VSME Abs. 33)

Weiterführende Informationen

(+) Die OTTO DÖRNER-Unternehmensgruppe achtet auch auf die Biodiversität, da Tätigkeiten wie Kies- und Sandabbau, Aufbereitungsprozesse, Entsorgungsleistungen und die Nutzung von Flächen direkt in Landschaften und Bodenstrukturen eingreifen.

(+) Hierfür relevant sind die Standorte, an denen nach dem Abbau oder Deponiebetrieb Renaturierungsmaßnahmen erfolgen und dadurch wertvolle Ersatzlebensräume entstehen. Renaturierte Kiesflächen außerhalb urbaner Gebiete bieten die Möglichkeit, artenreiche Lebensräume wiederherzustellen. Offenbodenflächen, temporäre Gewässer und frühe Sukzessionsstadien schaffen Rückzugs- und Entwicklungsräume für viele Tier- und Pflanzenarten.

(+) Obwohl der Abbau selbst einen temporären Eingriff in Ökosysteme darstellt, entsteht im Gegenzug die Chance, vormals landwirtschaftlich genutzte oder anderweitig stark geprägte Flächen wieder der Natur zurückzugeben. OTTO DÖRNER rekultiviert alle Außenstandorte nach mit Umweltbehörden abgestimmten Plänen konsequent und nachhaltig. Gemäß einer Berechnung nach NUNLÖ (2003) werden rund 85 % der vormals genutzten Flächen werden nach Abschluss der Tätigkeit ökologisch aufgewertet und aus intensiver Nutzung genommen.

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Die Renaturierung umfasst u. a. die Verfüllung ehemaliger Abbaugruben, die Anlage von Wasserflächen sowie die Gestaltung strukturreicher Lebensräume wie Feuchtbiotope, Blühwiesen, Hecken und Gehölze. Diese Maßnahmen stehen für die Kompensation von Eingriffen, die aktive Förderung einer langfristigen ökologischen Vielfalt und die Ansiedlung heimischer Arten.

Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallbewirtschaftung (B7)

Kreislaufwirtschaft (VSME Abs. 37)

In unserem Unternehmen werden die Grundsätze der Kreislaufwirtschaft angewendet: Ja.

OTTO DÖRNER setzt die Prinzipien der Kreislaufwirtschaft mit einem ganzheitlichen Ansatz konsequent um, bei dem Abfälle als Ressource genutzt, Stoffströme hochwertig recycelt und Umweltbelastungen nachhaltig vermindert werden. Die Abfallentsorgung, die etwa 2/3 unserer Unternehmenstätigkeit ausmacht, unterliegt per se der Gesetzgebung der Kreislaufwirtschaft und wird streng überwacht. Die wertstoffhaltigen Abfälle werden mithilfe moderner Technik aufbereitet und Stoffkreisläufe durch Recycling geschlossen. Das verbleibende 1/3 unserer Unternehmenstätigkeit unterliegt den nicht weniger strengen rechtlichen Regelwerken der Sand- und Kiesgewinnung. So zeigt sich, dass unser gesamtes Geschäftsmodell einen wesentlichen Beitrage zur Kreislaufwirtschaft leistet.

(+) In z. B. eigenen Sortier - und Recyclinganlagen werden jährlich rund 300.000 t Abfälle mit einer Sortierquote von etwa 85 % hochwertig aufbereitet.

(+) Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf mineralischen Bau - und Abbruchabfällen. Durch innovative Verfahren wie die Nassklassierung in der Recyclinganlage ORCA am Standort Hittfeld werden diese zu hochwertigen Recyclingbaustoffen wie RC-Sanden und RC-Splitten aufbereitet. Recyclingprodukte können somit verstärkt im Hochbau eingesetzt werden bzw. mit EfB-Zertifikat gemäß Ersatzbaustoffverordnung in den Wirtschaftskreislauf zurückgeführt werden, was den Einsatz von Primärrohstoffen deutlich reduziert.

(+) OTTO DÖRNER betreibt die Anlagen zunehmend energie - und ressourcenschonend, führt Wasser im Kreislauf, bezieht regenerativen Strom, nutzt Photovoltaik und erneuerbare Kraftstoffe sowie optimierte Logistikprozesse zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen.

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Ressourcennutzung und Abfallbewirtschaftung (VSME Abs. 38)

Gefährlicher Abfall (Masse): 133.999 t

Ungefährlicher Abfall (Masse): 2.423.286 t

Gesamtabfallaufkommen (Masse): 2.557.286 t

Weiterführende Informationen

Die angegebenen Abfallmengen beziehen sich auf das Jahr 2024, da für das Geschäftsjahr 2025 noch keine Daten vorlagen. Berichtet wird ausschließlich über das Abfallaufkommen unserer Kunden, da die eigene Abfallerzeugung der Unternehmensgruppe nur in geringem Umfang stattfindet und als nicht wesentlich eingestuft wird.

(+) Über unser Kundenportal DÖRNER GO können Kunden ihr e Abfallbilanz digital einsehen, Aufträge auslösen und ihren eigenen Nachweispflichten nachkommen. Zusätzlich steht ein Tool bereit, mit dem sie die THG-Emissionen der Abfallentsorgung ihrer Abfälle einsehen und für ihre eigene Nachhaltigkeitsberichterstattung nutzen können. Mit der Whitelabel-Lösung zählt OTTO DÖRNER zu den Vorreitern der Branche im Bereich Digitalisierung. Hierfür steht auch der Awand-Preis „Outstanding Innovation 2023“ der EXPO REAL, den wir für unsere Kundenportal-Lösung erhalten haben.

Weiterführende Informationen

Im Geschäftsjahr 2024 konnten 1.248.962 t des Abfallaufkommens unserer Kunden Recyclingprozessen zugeführt werden. Eine Zahl aus dem Geschäftsjahr 2025 lag noch nicht vor.

(+) Es gibt aber auch Gründe, die einem Recycling entgegenstehen: Für die meisten angenommenen Abfallarten sind die Entsorgungswege vorgegeben. Dies ist unter anderem aus hygienischen und rechtlichen Gründen erforderlich, da z. B. schadstoffbelastete oder infektiöse Abfälle nicht recycelt werden können. Sie müssen daher beseitigt oder energetisch verwertet werden. In anderen Bereichen fehlen bislang geeignete technologische Voraussetzungen für ein hochwertiges Recycling, etwa bei Verbundstoffen oder Materialgemischen.

(+) Im Sinne des Ressourcenschutzes und der Kreislaufwirtschaft arbeitet OTTO DÖRNER kontinuierlich an der Erhöhung der Sortier- und Recyclingquoten. Ein Beispiel ist die neue Recyclinganlage ORCA am Standort Hittfeld, mit der mineralische Bauabfälle mit EfB-Zertifizierung für den Hochbau aufbereitet werden können.

Jährlich verwenden wir insgesamt 1.826.849 t an Materialien.

Weiterführende Informationen

Bei den 1.826.849 t verwendeten Materialien handelt es sich um mineralische Naturbaustoffe. Die Zahl wurde aus dem Jahr 2024 übernommen, da eine Angabe aus dem Jahr 2025 noch nicht vorlag.

Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Mit der schonenden Gewinnung von Sand und Kies bieten wir der Bauwirtschaft mineralische Naturbaustoffe an, solange der Bedarf durch Sekundärbaustoffe (Recyclingmaterial) noch nicht gedeckt werden kann.

(+) Für die Bereitstellung der mineralischen Produkte wurden 190.013 t zugekauft, um bestimmte Produkteigenschaften zu gewährleisten, da in unseren Lagerstätten zeitweilig nicht immer die gewünschten Korngrößen abgebaut werden können. Der Abbau von Sand und Kies ist hierbei limitiert und unterliegt strengen Betrachtungskriterien in Bezug auf den Umweltschutz und die anschließende Rekultivierung, um eine hohe Biodiversität der Ökosysteme wiederherzustellen.

Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Soziales

Arbeitskräfte - Allgemeine Merkmale (B8)

Anzahl der Beschäftigten (VSME Abs. 39)

Wir haben 1.230 festangestellte Beschäftigte. 54 Personen sind befristet bei uns beschäftigt.
Männliche Arbeitnehmer: 1.066
Weibliche Arbeitnehmer: 218
Nicht-binäre Arbeitnehmer: 0

Arbeitnehmer ohne Angabe des Geschlechts: 0

Beschäftigtenfluktuation (VSME Abs. 40)

Die Fluktuationsrate beträgt 4.4% für den Berichtszeitraum.

Zusätzliche (allgemeine) Merkmale der Arbeitskräfte (C5)

Geschlechterverhältnis (VSME Abs. 59)

Das Geschlechterverhältnis unserer Führungsebene beträgt 0,13 (Frauen-zu-Männer-Verhältnis) im Berichtszeitraum.

Weiterführende Informationen

Die oberste Führungsebene ist mit 2 Frauen und 15 Männern besetzt. Der Anteil der Frauen beträgt demnach 11,8 %.

Selbstständige und Zeitarbeitskräfte (VSME Abs. 60)

Wir beschäftigen 0 Selbstständige, die ausschließlich für unser Unternehmen tätig sind und kein eigenes Personal haben.
Die Anzahl der Zeitarbeitskräfte, die bei uns tätig sind, beläuft sich auf 0.

Arbeitskräfte – Gesundheitsschutz und Sicherheit (B9)

Arbeitskräfte des Unternehmens – Gesundheit und Arbeitssicherheit (VSME Abs. 41)

Im Berichtszeitraum kam es zu 74 meldepflichtigen Arbeitsunfällen.

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Weiterführende Informationen

(+) Die Arbeitssicherheit im Unternehmen basiert auf einer jährlichen Gefährdungsbeurteilung aller operativen Betriebsstandorte und Tätigkeitsbereiche sowie auf regelmäßigen Sicherheitsbegehungen, Unterweisungen und internen sowie externen Audits. In der Beurteilung werden jedoch die Bürostandorte mit Ausnahme des Fuhrparks, generell nicht einbezogen, da dort keine risikobehafteten Tätigkeiten stattfinden.

(+) Zentrale Risiken wie Maschinenbetrieb, innerbetrieblicher Verkehr, Lärm, Staub und physische Belastungen werden laufend analysiert und durch technische, organisatorische und personenbezogene Schutzmaßnahmen reduziert. Hierbei unterstützen ein Betriebsarzt und Fachkräfte für Arbeitssicherheit. Die Auswertung von Arbeitsunfällen, Beinaheereignissen und Unfallursachen dient als Grundlage für gezielte Präventionsmaßnahmen und die kontinuierliche Weiterentwicklung der Sicherheitskultur.

(+) Die Mitarbeiter haben zusätzlich diverse freiwillige Möglichkeiten, ihre Gesundheit zu fördern, z. B. aktive Pausen zu machen und Impfungen in Anspruch zu nehmen.

Zusätzliche Informationen über die Arbeitskräfte des Unternehmens – Richtlinien für die Achtung der Menschenrechte und diesbezügliche Prozesse (C6)

Menschenrechtsbezogene Richtlinien und Prozesse (VSME Abs. 61)

Wir verfügen über einen Verhaltenskodex oder Richtlinien zur Einhaltung der Menschenrechte für unsere Arbeitskräfte: Ja

Unser Verhaltenskodex umfasst Aspekte der

- Diskriminierung
- Prävention von Arbeitsunfällen
- Zwangsarbeit
- Kinderarbeit
- Menschenhandel
- Sonstige Inhalte

Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Darüber hinaus sind weitere Themen abgedeckt:
Regelungen zum umfassenden Gesundheitsmanagement sowie Verhaltensweisen zur Verhinderung von Belästigung.
Wir verfügen über einen Beschwerdemechanismus für unsere Arbeitskräfte Ja .

Schwerwiegende Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten (C7)

Schwerwiegende negative Menschenrechtsvorfälle (VSME Abs. 62)

Es gab bestätigte Vorfälle in Bezug auf Menschenrechte im Zusammenhang mit unseren Arbeitskräften: Nein
Uns sind bestätigte Vorfälle im Zusammenhang mit Stakeholdern außerhalb des eigenen Unternehmens bekannt: Nein

Arbeitskräfte - Vergütung, Tarifverhandlungen und Schulung (B10)

Eigene Arbeitskräfte – Vergütung, Tarifverhandlungen und Schulung (VSME Abs. 42)

Unsere Beschäftigten erhalten ein Entgelt, das dem geltenden Mindestlohn gemäß der nationalen Gesetzgebung mindestens entspricht: Ja.

Weiterführende Informationen

Das Unternehmen hält tarifliche Standards ein, indem es – wo einschlägig – die allgemeinverbindlichen Tarifverträge anwendet und deren Löhne, Lohngruppen, Zuschläge und Ausbildungsvergütungen umsetzt. Zudem gewährleisten wir ausdrücklich gleiche Bezahlung für gleiche oder gleichwertige Tätigkeiten, unabhängig vom Geschlecht. Darüber hinaus orientiert sich OTTO DÖRNER auch außerhalb tarifgebundener Bereiche an tariflichen Entgeltsteigerungen, z. B. im Speditions- und Logistikgewerbe Hamburg.

Von unseren Beschäftigten sind 7.97% durch Tarifverträge abgedeckt.

Weiterführende Informationen

Tarifvertragliche Regelungen kommen lediglich bei der OTTO DÖRNER Direkt GmbH zur Anwendung. Aufgrund des allgemeinverbindlich erklärten Tarifvertrages des Gebäudereinigungsgewerbes wird der entsprechende Rahmentarifvertrag auf 100 % der in dem Unternehmen beschäftigten Mitarbeitern angewendet. Dies entspricht 7,96 % der gesamten Unternehmensgruppe.

Alle anderen Gesellschaften der OTTO DÖRNER Gruppe unterliegen keiner tariflichen Bindung.

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

(+) Des Weiteren stehen unseren Mitarbeitern zahlreiche Angebote und Vergünstigungen in den Bereichen der eigenen Freizeitgestaltung, Gesundheitsförderung sowie Weiterbildung und -entwicklung zur Verfügung.

(+) Wohni - Es stehen allen Mitarbeitern zwei Wohnanhänger zur kostenfreien Nutzung für Urlaubszwecke zur Verfügung.

(+) Fit2Work - Am Standort in Hamburg-Stellingen kann ein betriebseigenes Fitnessstudio kostenfrei genutzt werden. An anderen Standorten werden hingegen Kostenvergünstigungen für externe Angebote gewährt.

(+) moin DÖRNER - Eine gemeinsame Kommunikations- und Austauschplattform ermöglicht es allen, nicht nur alle Kollegen einfacher mit internen Neuigkeiten zu erreichen, sondern sich auch untereinander niedrigschwellig vernetzen zu können.

Durchschnittliche Anzahl an jährlichen **Schulungsstunden pro Beschäftigte** ohne Geschlechtsangabe: 11,3

Weiterführende Informationen

(+) Bei OTTO DÖRNER umfasst das Weiter- und Ausbildungsangebot alle Berufsgruppen und Karrierestufen – von der Ausbildung und dem Onboarding über Fach-, Methoden- und Persönlichkeitsentwicklung bis hin zu Talent- und Führungskräfteprogrammen. Themen wie Werte, Vielfalt und Verantwortung sind dabei fester Bestandteil. Alle Mitarbeiter haben Zugang zu einem umfassenden Schulungskatalog, ausgewählten Präsenzformaten sowie zu E-Learnings über die Plattform Coursepath.

Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Governance

Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung (B11)

Verurteilungen und Geldstrafen für Korruption und Bestechung (VSME Abs. 43)

Im Berichtszeitraum kam es zu 0 Verurteilungen wegen Verstößen gegen Korruptions- und Bestechungsvorschriften. Der Gesamtbetrag der Geldstrafen für die Verstöße beläuft sich auf 0 EUR - €.

Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Impressum

Unternehmensangaben

OTTO DÖRNER GmbH & Co. KG
Lederstraße 24, 22525 Hamburg, Deutschland
Telefon: +49 40 54 885-0
Webseite: www.doerner.de

Angaben zu diesem Bericht

E-Mail: nachhaltigkeit@doerner.de
Redaktion: OTTO DÖRNER
Bildrechte: OTTO DÖRNER

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Stand: Bericht veröffentlicht am 10.06.2026, Revision 24.09.2026

OTTO DÖRNER GmbH & Co. KG
Lederstraße 24
22525 Hamburg

Tel. 040 54885 - 0
Fax 040 54885 - 146
info@doerner.de
www.doerner.de